

Das Calwer Wochen-
blattschein wöchentlich
dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag Abonnementspreis halbjährlich
1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl.
8 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaction
auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt.
Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 16.

Donnerstag, den 7. Februar.

1867.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die in neuerer Zeit wieder häufiger vorgekommene Erkrankung von Hunden an der Wuth und die daraus sich ergebenden Unglücksfälle machen es den Behörden zur dringenden Pflicht, die in der Ministerialverfügung vom 10. Sept. 1841 (Reg. Bl. S. 401 u. f.) enthaltenen Vorschriften in Betreff der Beaufsichtigung der Hunde streng zu handhaben. Da diese Vorschriften von den mit der Handhabung zunächst beauftragten Ortspolizeibehörden häufig sehr vernachlässigt worden sind, so hat das K. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 31. vor. M. dem Oberamte aufgetragen, den Ortspolizeibehörden die pünktliche Erfüllung ihrer Obliegenheit bezüglich der Bestrafung der Uebertretung der Vorschriften einzuschärfen, auch seinerseits der Sache die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen, den Versäumnissen der Ortspolizei soviel als möglich abzuwehren, gegen nachlässige Ortspolizeibeamte aber mit gebührendem Ernste vorzufahren.

Weiter hat das K. Ministerium verfügt, es seien die von den Hundebesitzern zu beachtenden Vorschriften in allen Gemeinden aufs Neue bekannt machen zu lassen, auch sei den Landjägern aufzugeben, ihre Wahrnehmungen bezüglich der Nichteinhaltung der Vorschriften nicht nur bei der betreffenden Ortspolizeibehörde, sondern auch bei dem Oberamte zur Anzeige zu bringen, worauf letzteres von der ordnungsmäßigen Abrückung der Uebertretung sich Ueberzeugung zu verschaffen habe.

Das Oberamt versteht sich zu den Ortsvorstehern, daß sie ihren Obliegenheiten pünktlichst nachkommen, und das Oberamt der unangenehmen Lage überheben werden, mit mißliebigen Maßregeln einzuschreiten.

Was insbesondere die Bekanntmachung der von den Hundebesitzern zu beachtenden Vorschriften betrifft, so hat dieselbe da, wo sie mittelst Ausrufens (Ausschellens) erfolgt, mindestens 3mal in Zwischenräumen von je 2—3 Tagen zu geschehen, damit sich Niemand auf Unkenntnis der Vorschrift berufen kann. Ueber die erfolgte Bekanntmachung ist ein kurzes Protokoll aufzunehmen.

Den 4. Februar 1867.

K. Oberamt. I h y m.

Calw.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

Nachstehende Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft wird hiermit zur Kenntniß der Einwohner des Bezirks gebracht.

Den 5. Februar 1867.

K. Oberamt. I h y m.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Reiztagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4—5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Oulirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Besuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist und können diese Gegenstände sämmtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgelohnt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabfolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und, bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern, über die Vermögensverhältnisse Ausweis zu geben ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 22. Februar d. J. anberaumt und sind die Anmeldegeseuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, 25. Januar 1867.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft:
D y p p e l.

Calw. Steckbrief.

Der ledige Papiermacher und Tagelöhner Johannes Meßner von Neubulach, welcher auf die Gemeinde Neubulach begrenzt und in dieser Eigenschaft in die Beschäftigungsanstalt in Baihingen eingesprochen ist, hat sich am 3. d. M. unerlaubterweise von Hause entfernt und ist sein Aufenthalt seither unbekannt geblieben. Man bittet um seine Verhaftung und Hieherlieferung.

Meßner ist 31 Jahre alt, 6 Fuß groß, hat braune Haare und graue Augen.

Er wird eine ziemlich dunkle Kleidung tragen, deren Stoff sich nicht näher angeben läßt.

Den 5. Februar 1867.

R. Oberamt.

Lhym.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Wer irgend eine Forderung an den Nachlaß der verstorbenen Anna Maria Proß, ledig von hier, zu machen und solche noch nicht angemeldet hat, wird hiemit zu deren Geltendmachung binnen 8 Tagen aufgefordert, widrigenfalls solche bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben.

Am 5. Februar 1867.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. Scholl.

Calw.

Der Unterricht in gewerblicher Buchführung

namt heute Abend 7 1/2 Uhr im Local der Realschule seinen Anfang. Zu zahlreichem und zeitigem Besuch wird dringend aufgefordert.

Kampferger.

Würzbach.

Aufforderung.

Wer auf irgend eine Weise eine Forderung zu machen hat an den kürzlich gestorbenen Martin Holzäpfel, früheren Gemeindevorstand, hat binnen der unersetzlichen Frist von 10 Tagen Grund und Betrag bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls die Forderung bei der Eventualtheilung nicht berücksichtigt, und späteren Einsprachen keine Beachtung geschenkt werden kann.

Würzbach, 1. Februar 1867.

Waisengericht.

Gültingen,
Oberamts Ragold.

Reiffstangen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 13. Februar 1867, werden im hiesigen Gemeindevorstand Auctert 5100 Stück birkene Küferreiffstangen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Gemeinderath.

Simmozheim.



Gesunden

wurde von dem Sohn des Lammwirths Marquart hier ein Schirm auf der StraÙe von Oberreichenbach nach Hirsau; der Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr bei Lammwirth Marquart in Simmozheim abholen.
Schultheißenamt.
Dompert.

Altburg.

Langholz-Verkauf u. Afford.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt am Mittwoch, den 13. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Gemeindevorstand

170 Stück Langholz vom 30r—50r, und 2,611 C. haltend, im öffentlichen Aufstreich dem Cubitus nach zu verkaufen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen Unmittelbar nach diesem Verkauf wird die Herstellung von ungefähr

30 Ruthen Kandelu im hiesigen Ort, sowie einer Dohle auf der StraÙe nach Calw im Abstreich veranlaßt, wozu Maurer und Pfisterer eingeladen werden.
Altburg, 5. Februar 1867.
Schultheiß Koller.

Altburg

Zugelaufener Hund.



Ein Metzgerhund (BläÙ), weiß an FüÙen, Brust, Hals und an der Spitze des Schwanzes, mit einem Maulband und einem leinenen Strick um den Hals, ist von Oberreichenbach aus einem Altburger Bürger nachgelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen beim

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Schätzungs-Protokolle,
Brandsteuer-Einzugs-Register,
Verzeichniß

über vorgekommene Aenderungen im Feuerversicherungs-Cataster,

Schuldflag-Protokolle,

sowie ihr weiteres reichhaltiges Impression-Lager, namentlich auch in Pfand-Formularien, hält zu geneigter Abnahme bestens empfohlen die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Seeländer und

Rigaer Kron-Säeleinsamen empfiehlt
Emil Georgii.

Calw.

Nächste Woche backt Laugenbreteln
Bäcker Hamann.

Curn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am Samstag, den 9. dieß, bei Thudium ein

Ball

abgehalten wird. Der Eintritt ist für Mitglieder frei. Hiesige können nicht eingeführt werden. Eintrittsgeld für Fremde 1 fl. Anfang 7 Uhr. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

2)2.

Der Curnrath

Warren-Comite

Das Comite hat beschlossen, am Sonntag, den 12. dieß, ein großes Fest zu geben, bei welchem ein großer Theil der Erlöse an die Armen zu kommen soll. Die Comite-Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Masken-Balls

Das Comite hat beschlossen, am Sonntag, den 12. dieß, ein großes Fest zu geben, bei welchem ein großer Theil der Erlöse an die Armen zu kommen soll. Die Comite-Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Calw, 5. Februar 1867.

Auf bevorstehenden Maskenball sind bei mir wieder Zeichnungen zu

Maskenanzügen

aufgelegt, wo nach Belieben einzeln oder in ganzen Gruppen Kostüme ausgewählt werden können, sowie Gesichtsmasken aller Art.
Häußler, Schneider.

C. Gärtner's chemisch-technisches Laboratorium empfiehlt

Sichtwatte, reelles und bewährtes Linderungsmittel gegen Gicht und Rheumatismus in Paqueten zu 12 und 24 fr.

Zahnwehwatte, neues vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12 und 18 fr.

25 Pfd. Femmel-Hanf

werden zu kaufen gesucht, und bis Freitag Muster mit Preis-Angabe angenommen von
Schuhm. Wildbrett.

Schuhmachergefellen,

einen geübten, sucht gegen guten Lohn und humane Behandlung

Dennjäch, 3 Februar 1867.

Sch. Rothfuß.

käuflich
und
fein

Mei
zeige
ten
Sam
Hof
Spre
mittag
1-5



Sam
im We



Eine
wurde
von de
Ersak
genom

Sigung
Se. M
dieselbe
ten un
gelegen
hobene
Dische
Hofthe
am M
ist anz
— Herr
pfangen
— G
zimilio
rath u
Angele
für die
bei der
Orden
— D

Geschäfts-Empfehlung.

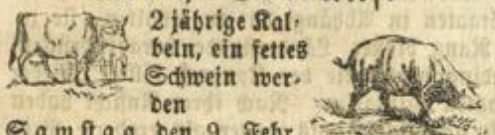
Nachdem wir das von den Herren Tritschler & Comp. seit vielen Jahren betriebene Geschäft käuflich übernommen haben und auf seitherige Weise fortführen, erlauben wir uns dasselbe dem hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß es unser Bestreben sein wird, unsere geehrten Abnehmer billig und gut zu bedienen.

Beißer & Bertschinger.

Meinen geehrten Patienten
zeige ich hiemit an, daß die bei mir bestellten **Gebisse** Freitag, den 8., und Samstag, den 9. d. M., im Badischen Hof (Thudium) abgeholt werden können. Sprechstunde für weitere Patienten Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 1—5 Uhr.

Riedmüller, Zahnarzt.

Leinach. Vieh-Verkauf.



2 jährige Kalbeln, ein fettes Schwein werden
Samstag, den 9. Febr., Nachmittags 2 Uhr, im Wege der Versteigerung verkauft
Kön. Bad Teinach

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich **unfehlbar** die berühmten **Tooth-Ache Drops.**



Verkauf in Originalgläsern zu 18 kr. bei **E. Georgii.**

Calw.

Eine silberbeschlagene Tabakspfeife wurde vorige Woche gefunden und kann von dem rechtmäßigen Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden bei **Erhard Kühle.**

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 4. Febr. (Konferenz.) Nach der gestrigen Sitzung, welche von 11 Uhr bis circa 4 Uhr dauerte, empfing Se. Maj. der König die Mitglieder der Konferenz und gerubten, dieselben Ihrer Maj. der Königin vorzustellen. Beide Majestäten unterhielten sich bei der nun folgenden Tafel aus Anlegegelegentlichste und Guldvollste mit Höchstihren Gästen; noch aufgehobener Tafel wohnten Ihre Majestäten, sowie die königliche Tischgenossenschaft der Aufführung von Figaro's Hochzeit im K. Hoftheater an. (St A.) — Die 2. Sitzung der Konferenz begann am Montag früh Vorm.; nach dem Gange der Verhandlungen ist anzunehmen, daß die Verhandlungen morgen ihr Ende finden. — Heute Vormittag wurde der neue Geschäftsträger Preußens, Herr Legationsrath v. P s u e l, von Sr. Maj. dem König empfangen. (Schw. W.)

— Gestorben zu Stuttgart am 2. Febr.: Graf Johann Maximilian Gotthold v. Zepelin, K. Kammerherr, Geh. Legationsrath und vortretender Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Mitglied des Lenenraths und der Centralbehörde für die Verkehrsanstalten, zuletzt Bevollmächtigter Württembergs bei der Bundesliquidationskommission, Comthur verschiedener Orden; — zu Neuenbürg: der praktische Arzt Dr. Weis.

— Der Großherzog von Baden hat die Zuglinie für die Eisenbahn von Pforzheim nach Wildbad, wie sie auf den Ge-

Schuld- und Bürgscheine, Zins-Quittungen

für die württemb. Staatsschuldenzahlungskasse wie auch für Privaten sind vorrätbig in der

A. Sellschläger'schen Buchdruckerei.

Sonntag, den 10. Februar, *****

Concert-Reunion

von der Musik Gesellschaft Dorchel aus Fulda im Thudium'schen Saale, wozu freundlichst eingeladen wird

Agenbach.

Baumaterialien-Verkauf.

Die Unterzeichneten bringen nächsten Montag, den 11. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

gegen baare Bezahlung folgendes Baumaterial zum Verkauf:

3000' altes noch zum Bau taugliches Bauholz, worunter 26 Dachsparren, 6" stark, mehreres Eichenholz, 2—14" stark, 12 Stück Thüren sammt Beschlag, 500' Lärerbretter mit Delfarbe angestrichen, 10 Stück eichene 3" starke Rippenbäume sammt steinernen Bodenplatten,

200 Stück alte Bretter theils gefälzt von 8—16' lang, worunter auch mehrere Schlaufdielen, einige 100' Steinplat-

ten von 2—4" stark, steinerne Thü-

rengestelle und Staffeltreite. Sämmtliche Gegenstände eignen sich zum Wiederverbauen.

Agenbach, 6. Februar 1867.

2)1. Greile und Vogel.

Verkauf verschiedener Mühlentheile.

Die mir durch neue Einrichtung meines Mühlwerks entbehrlich gewordenen Gegenstände, bestehend in:

16 Stück neuen achtheiligen Wasserradfelgen, zu 14—16' Radhöhe, 2 gebrauchte Kammräder mit eis. Getrieb, 8' hoch, 800 St. Kammen, mehrere Mühlhauen, wie neu, Pfannen, Zweischlag, Schaufelzapfen, Buchs. Aufhelfschrauben u. s. w.

setze ich

Dienstag, den 12. d. M., dem Verkauf aus, wozu ich Liebhaber einlade.

Merlingen, 2. Februar 1867.

2)1. Müller Ch. Rommel.

Milch

ist zu haben bei

Jungferwirth Kempf.

Dung

hat zu verkaufen

Bäder Haydt in der Ledergasse.

tenbahn von Pforzheim nach Wildbad, wie sie auf den Ge- markungen Pforzheim, Bödingen und Bichenbronn in der Natur profilit und abgesteckt ist, als festbestimmt erklärt und zur Ausführung genehmigt, in der Voraussetzung, daß hinsichtlich der mit dem Unternehmen in Verbindung stehenden Aenderungen an Wegen und Wasserläufen den Seitens der Betheiligten gestellten Forderungen und Anträgen, soweit sie von genannter Kommission für begründet erkannt und unterstützt worden sind, entsprochen wird.

— An der Aler bei Wiblingen fand man am 2. Februar den Leichnam eines Mittags zur Streife abgegangenen Jägers unter Umständen, die keinen Zweifel darüber lassen, daß er von Wilderern erschossen wurde.

— Darmstadt, 4. Febr. Eine heute verkündete Verordnung sagt, die Abgeordneten zum norddeutschen Bunde erhalten Diäten von 7 Gulden täglich und Ersatz der Reisekosten. Die Kosten einer etwaigen Vertretung eines öffentlichen Amtes trägt die Staatskasse.

— Berlin, 2. Febr. Die Nordd. Allg. Z. meldet offiziös, daß das Interesse Preußens es erheische, die Ausführung des Prager Friedens, betreffend die nationale Verbindung der süddeutschen Staaten mit dem norddeutschen Bunde, herbeizuführen, und behauptet, daß Preußen die Herstellung eines Südbundes möglichst



befördern. — Das Abgeordnetenhaus nahm heute einstimmig den Thurn und Taxis'schen Postvertrag an.

— Berlin, 4 Febr. Das Herrenhaus bewilligte die Eisenbahnleihe von 24 Millionen, indem es festsetzte: die Regierung bedürfe der Zustimmung des Landtags nur bei der Veräußerung der neuen Eisenbahnen. Das Haus verwarf das Gesetz, betreffend den Schutz wahrheitsgetreuer Reichstagsberichte. Graf Bis-marck bekämpfte das Gesetz in ausführlicher Rede.

— Bezüglich der Befestigung Wiens sind jetzt die definitiven und Detail Entschlüsse gefaßt. Die Befestigung wird auf dem rechten Donauufer sich in einem weiten Halbkreis vom Kahlenberg bis nach Stadelau ziehen, und in einem dreifachen Gürtel ein System von 42 detachirten Forts in sich fassen.

— Wien, 5. Febr. Die Wiener Landtagswahlen sind sämtlich zu Gunsten des Verfassungspatents nach dem Vorschlag des Centralwahlkomite's ausgefallen.

— Wien, 2. Febr. Ein Erlass des Kriegsministeriums hat die Generalkommando's angewiesen, die diesjährige Rekrutirung noch nicht nach dem Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht zu vollziehen, sondern diesmal noch nach den Bestimmungen des alten Heeresergänzungsgesetzes vorzugehen.

— Wien, 3. Febr. Staatsminister Graf Belcredi soll seine Entlassung gegeben haben. Die Entscheidung des Kaisers ist noch nicht erfolgt — 5. Febr. Die Annahme des Entlassungsgesetzes Belcredi's ist unweifelhafte Thatsache — Die Abend-Presse erzählt von gut unterrichteter Seite, der ehemalige Minister des Aeußern, Graf Mensdorff, sei bestimmt, den Grafen Crennville als ersten Generaladjutanten zu ersetzen.

Schweiz. Der große Rath von Bern beschloß in seiner Sitzung vom 2. Febr. nach fünfzägiger Diskussion eine Staats-subvention der Jura Eisenbahn von 7 Millionen, und verwarf einen von konservativer Seite unterstellten Beschluß, das Veto des Postes in dieser Angelegenheit einzuziehen.

Italien Florenz, 1. Febr. Ein königliches Dekret hebt die Strafe politischer Vergehen auf, wofern sie nicht von Vergehen gegen Personen und Eigenthum begleitet sind — Die Bureau's der Kammer haben die Verathung über die Vorlage, betreffend die Freiheit der Kirche und die Liquidation des Kirchenguts begonnen. Die Debatte ist sehr lebhaft — 4. Febr. Acht Parlamentsbureau's lebten das Finanzprojekt des Ministers Scialoja ab. Die Opinions glaubt, das Ministerium werde keine Entscheidung treffen, bis das Projekt öffentlich diskutirt sei. Das Nuovo Diritto dementirt das Gerücht einer Ministerkrisis.

Frankreich. Paris, 3. Febr. Der so vielfach modifizierte Militärgesetzentwurf wird morgen im Plenum des Staatsraths unter dem Vorsitz des Kaisers und in Anwesenheit des Kriegs-ministers Niel einer nochmaligen Verathung unterzogen werden. Die Dienstzeit ist darin auf 6 Jahre im stehenden Heere und 3 Jahre in der Reserve festgesetzt. Der Dienst in der mobilen Nationalgarde ist auf 9 Jahre festgesetzt. — Der Preßgesetzentwurf soll den Zeitungen wesentliche Erleichterungen bringen. Die vorherige Einholung der Erlaubniß zur Herausgabe einer politischen Zeitung, so wollen es auch die 4 mit Ausarbeitung des Gesetzes beauftragten Minister, soll aufgehoben werden. Die Buchhändler und Buchdrucker sollen von allem besonderen Zwang befreit und den andern Gewerben gleichgestellt werden. — Aus den Ardennen laufen fortwährend Klagen ein über die argen Verheerungen, welche die in ganzen Rudeln umherschweifenden Wölfe anrichten. — Nach dem Moniteur hat das französische Korps in Mexiko seine Rückzugsbewegung derart weiter ausgeführt, daß es seit dem 20. Januar zwischen Mexiko und dem Meer staffelförmig aufgestellt ist.

An den englischen Küsten sind in den ersten 4 Wochen dieses Jahres nahe an 400 Schiffsbrüche vorgekommen.

Schweden. Stockholm, 2. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantragte der Abgeordnete Hedlung eine allgemeine Wehrpflicht mit einer Eintheilung des Heeres in drei Aufgebote, und zwar von den Wehrpflichtigen v.m. 22. bis zum 25. Jahre ein Aufgebot von 125,000, von den vom 26.—30. Jahre von 120,000 und als Reserve von dem 31.—50. Jahre

von 300,000 Mann. Diesen Aufgeboten soll ein Landsturm sich anschließen. Das Reich soll in 10 Militärdistrikte getheilt werden.

Auf der russisch-amerikanischen Telegraphenlinie wird der russische Telegraph im Herbst dieses Jahrs in Thätigkeit treten. Die Sondirungs- und Messungsarbeiten in der Behringstraße sind vollendet. Die amerikanische Linie ist bis an diese Straße fertig.

Amerika. Aus New York wird unterm 19. Jan gemeldet: Der Konflikt zwischen dem Präsidenten und dem Kongreß wird immer ernster und es ist schwer vorzusagen, welche Folgen dieß haben wird. Der Senat hat das Gesetzesprojekt angenommen, welches die Ernennungsrechte des Präsidenten weiterer Einschränkung unterwirft. Bei dieser Veranlassung hat Senator Sumner in einer Rede Johnson einen Usurpator und ein Ungeheuer der Unordnung genannt. Hierauf erwiederte das Journal von Washington, das für ein Organ des Präsidenten gilt: „Wenn die Radikalen im Kongreß fortfahren, eine Sprache zu führen, die geradezu Verrath ist, so wird die Regierung ihre Anhänger bewaffnen. Der Präsident wird den Schwur nicht vergessen, den er geleistet, die Verfassung zu verteidigen und Armee und Marine werden seinem Ausruf Folge leisten.“ Nach diesem Blatte wird also Johnson nicht nachgeben und ist fest zu Anwendung der Waffengewalt entschlossen, wenn die immer weiter greifenden Ansprüche seiner Gegner ihn dazu zwingen. Was die Häupter der Radikalen wollen, geht einfach dahin, die ehemals rebellischen Staaten in Abhängigkeit zu erhalten, sie zu diesem Zweck zu dem Rang bloßer Länderstriche herabzudrücken, und sie nur unter Bedingungen, die der Kongreß billigt, wieder in die vereinigten Staaten zuzulassen. Nach ihrer Ansicht haben sie ihre Rechte verwirkt und sind nichts weiter als eroberte Provinzen. Präsident Johnson aber, indem er sich auf den Boden der Verfassung stellt und auf seinen Schwur darauf sich beruft, hält sich für verpflichtet, der Politik der Radikalen, die er für unkonstitutionell hält, entschieden entgegen zu treten, und unter Berufung auf die Verfassung hat er die verschiedenen Veto's gegen mehrere Beschlüsse des Kongresses eingelegt. Zu seinen Augen repräsentiren seine Gegner die Minorität; denn wenn auch die Radikalen bei den letzten Wahlen 2,200,000 gegen 1,800,000 Stimmen für seine Politik erlangten, so ist diese Zahl doch nur die Hälfte sämtlicher Stimmen in der Union, und er ist fest überzeugt, daß, wenn nach allgemeinem Stimrecht, Alle ihr Votum abgeben hätten, mit Einschluß der Farbigen im Süden, die Majorität zu Gunsten des Präsidenten sich erklärt hätte. Einem umlaufenden Gerüchte zufolge organisiren sich die geheimen Gesellschaften in Südkarolina. Somit scheint an ein Einlenken von irgend einer Seite im Augenblick nicht zu denken zu sein und ein neuer Bürgerkrieg stünde in Aussicht. — 31. Jan. Der Senat hat das am 22. von der Repräsentantenkammer angenommene Gesetz, welches der Regierung den öffentlichen Verkauf des Goldes vorschreibt, verworfen. — Zwischen New-Granada und den Vereinigten Staaten sind Streitigkeiten ausgebrochen; der Gesandte der Union hat seine Pässe gefordert. — Suarez hält die mexikanische Hauptstadt besetzt. Starke Militäraushebungen haben in der Hauptstadt stattgefunden.

Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirationorgane, wie Raubheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel, als: Bonbons, Pastillen, theure Symppe und Extrakte etc. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Spekulation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**. — Ein mehr als 25jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumenten, sowie die zuerkannten Preis- und Ehrenmedaillen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thätlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mächtiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben alleseitig zu empfehlen.

Das Calw
blatter
lich dreim
Pienstag,
u. Sonnta
mentsvreit
14. durch
jogen im
8 fr.,
Bürkten

Mr

nuffsucht
halt zu
schafft.
spiel hin
schon vo
halten,
für die

anzeiger
jene Da
wie aus
Eifers
bildet h
ihrer M
ter in
wie sie

ten über
zu Hebu



Korn
Eitel

Alle

im Sta

Zuf
Schlag
Dir

Ste
Am